

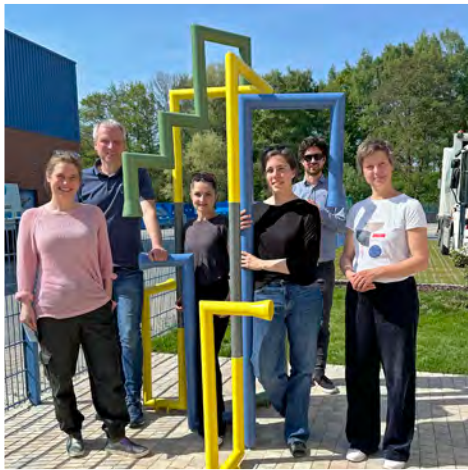


Bericht der Abfallberatung 2025



Inhalt

01	Rückblick 2025	5
02	Zahlen, Daten, Fakten	
2.1	Abfallstatistik für die Stadt Paderborn	6 - 9
2.2	Recyclingstellen.....	10
2.3	Recyclinghöfe	11 - 12
2.4	Sammlung gefährlicher Abfälle	12 - 13
03	Schwerpunkte der Abfallberatung	
3.1	Tag der offenen Tür.....	15 - 16
3.2	Eröffnung des „Abfall-Sinnes-Parcours“	17
3.3	Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk.....	18
3.4	Aktionen zur E-Schrott-Sammlung	18 - 19
3.5	Kampagne #wirfuerbio.....	19 - 20
3.6	Clean ups	20 - 21
3.7	Maßnahmen zur Wiederverwendung	21 - 22
3.8	Teilnahme an Veranstaltungen	22
3.9	Abfallsammlung mit Unterflur	23
3.10	Gestaltung der ASP-Stromkästen.....	23 - 24
3.11	Interner WhatsApp-Broadcast.....	24
04	Umweltbildung	
4.1	Besuchergruppen	25
4.2	Abfall-Sinnes-Parcours	25
05	Die tägliche Arbeit.....	26 - 27
06	Pressearbeit	
6.1	Print.....	28 - 29
6.2	Social Media.....	29 - 30
07	Vorschau 2026	31
	Anlagen und Statistiken.....	32 - 34



01 Rückblick 2025

2025 war ein besonderes Jahr für die ASP-Abfallberatung, stand doch das 30-jährige Jubiläum des Eigenbetriebs vor der Tür. Die erste Jahreshälfte war durch die Vorbereitung des runden Geburtstages geprägt, der beim Erlebnistag auf dem Zentralen Bau- und Betriebshof An der Talle am 25.05.2025 würdig gefeiert wurde. Zu den weiteren besonderen Meilensteinen zählte 2025 die Eröffnung des Abfall-Sinnes-Parcours, der mit den ersten Gruppen erfolgreich in Betrieb genommen wurde und zusätzlich durch einen Filmbeitrag im WDR eine hohe externe Sichtbarkeit erzielte.

Erfolgreich war auch die Kooperation mit dem Studierendenwerk Paderborn zur Verbesserung der Abfallsituation in den Wohnheimen. Als konkrete, schnell wirksame Maßnahme wurden Trennplakate für die Containerplätze entwickelt, um Orientierung zu schaffen und die korrekte Sortierung zu erhöhen. Nahezu ganzjährig wurden Reinigungsaktionen mit ASP-Unterstützung angefragt – deutlich über die etablierten Aktionen Frühjahrsputz und World Clean-Up Day hinaus – was das anhaltend hohe Interesse an Stadtsauberkeit unterstreicht. Gleichzeitig blieb die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit ein starker Leistungstreiber: Die Führungen über den Betriebs- und Recyclinghof stießen erneut auf großes Interesse, insgesamt konnten 34 Gruppen vor Ort begrüßt werden. Die Präsenz der Abfallberatung im öffentlichen Raum wurde auch 2025 durch einige Einsätze bei Aktionen, Märkten und Veranstaltungen gesichert, u.a. beim Nachhaltigkeitsspieltag des SC Paderborn 07.

Abfallwirtschaftlich erhielten die Themen Bioabfall sowie Alttextilien erhöhte Aufmerksamkeit der Abfallberatung. Vor allem mit den ortsansässigen caritativen Betreibern der Alttextilcontainer wurden intensive Gespräche über die Zukunft der Branche geführt.

Im Fachthema Unterflur hat die Abfallberatung 2025 Bauherrinnen und Bauherren sowie Planungsbüros intensiv beraten, insbesondere im Quartier Alanbrooke. Trotz mittlerweile fast 100 installierten Behältern im Stadtgebiet gibt es bei aller Routine immer noch „Überraschungen“, die dann mit einigem Einsatz der Abfallberatung, der Werkstatt und dem Team der Abfallentsorgung gelöst werden müssen.

Im folgenden Bericht werden diese und weitere Tätigkeitsschwerpunkte der ASP-Abfallberatung zusammenfassend aufgeführt. Die Vielzahl an Themen und Aktivitäten unterstreicht die nach wie vor große Bedeutung der Abfallberatung für das Gemeinwesen in Paderborn.

02 Zahlen - Daten - Fakten

Die Abfallberatung erstellt jährlich in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen des ASP für den Abfallberatungbericht eine Abfallstatistik. Zur Evaluierung der Abfallströme und des Entsorgungs- und Recyclingverhaltens in Paderborn ist es unerlässlich, regelmäßig die Abfallmengen zu prüfen und die Gründe für die Entwicklungen der Mengen der einzelnen Fraktionen zu interpretieren.

2.1 Abfallstatistik für die Stadt Paderborn

	2024	2024	2025	2025
	Menge in t	kg/EW*a	Menge in t	kg/EW*a
Haus- und Geschäftsabfall	24.596	155,9	24.489	155,7
Sperrmüll	582	3,7	635	4,0
Restabfall gesamt	25.178	159,6	25.125	159,8
Bioabfall	14.483	91,8	13.830	87,9
Grünabfall/Friedhofsgrün	4.482	28,4	4.148	26,4
Bioabfall gesamt	18.965	120,2	17.977	114,3
Altpapier	8.603	54,5	8.285	52,7
Altglas	3.160	20,0	3.228	20,5
Wertstoffe	5.076	32,2	5.089	32,4
Textilien	750	4,8	750	4,8
Elektroaltgeräte	1.269	8,0	1.305	8,3
Altmetall	657	4,2	635	4,0
Altholz	4.209	26,7	4.326	27,5
sonstige Wertstoffe (Reifen, Hartkunststoffe*)	233	1,5	144	0,9
Wertstoffe gesamt	23.958	151,8	23.761	151,1
verwertete Abfälle gesamt	42.923	272,0	41.739	265,4
Gesamtabfallmenge	68.101	431,0	66.863	425,2
Recyclingquote		63 %		62,4 %
Schadstoffe	91,8		104,1	

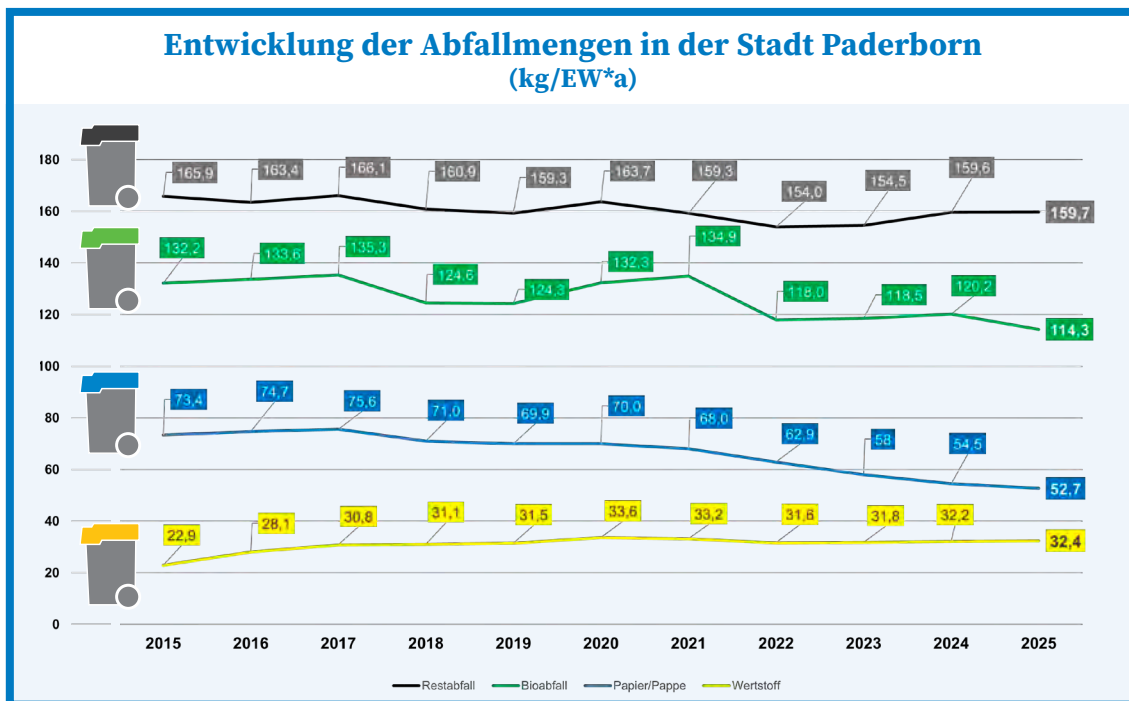
* seit 2025 werden Hartkunststoffe nicht mehr separat gesammelt

Die gesamte Abfallmenge hat sich nach einem kleinen Hoch im Jahr 2024 in 2025 wieder auf die Werte von 2021-2023 stabilisiert und liegt bei 66.863 Tonnen. Dies entspricht einer jährlichen Gesamtabfallmenge von 425,2 kg pro Einwohner. Insgesamt wurden in 2025 pro Einwohner rd. 6,5 kg weniger Abfälle erzeugt, was einem Minus von rd. 2 Prozentpunkten entspricht. Insgesamt liegt die Abfallmenge noch unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Einwohnerzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 514 auf nun 157.263 Einwohner reduziert.

Größter Einflussfaktor für die geringere Abfallmenge ist die Bioabfallsammlung. Hier gibt es einen Mengenrückgang von Minus 5,2 % auf die historisch niedrigste Bioabfallsammelmenge seit Einführung der Biotonne. Rund 80 % (entspricht 988 Tonnen) der um 1.238 Tonnen gesunkenen Abfallmenge sind auf Mindermengen in diesem Bereich zurückzuführen.

Die Menge der gesammelten Wertstoffe ist insgesamt um ca. 1 Prozentpunkt gesunken, wobei es bei Glas (+ 2,2 %), Wertstoffen (+0,2 %), Elektroaltgeräten (+2,8 %) und Altholz (+2,8 %) Zuwächse gab, reduzierten sich hingegen die Mengen beim Altpapier (-3,7 %) und Altmetall (-3,4 %).

Die Recyclingquote, die sich mangels verlässlicher Angaben der Anlagenbetreiber allein aus den getrennt gesammelten Fraktionen ergibt, liegt mit 62,4 % um 0,6 %-Punkte unter dem Vorjahreswert.



Restabfälle:

Die Menge der gesammelten Restabfälle hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % verringert. Die Veränderung ist als marginal zu bewerten. In Paderborn werden Haushaltsabfälle gemeinsam mit Abfällen aus Kleingewerbebetrieben gesammelt und auch

statistisch erfasst. Es handelt sich deshalb nicht rein um Abfälle aus Haushaltungen. Statistisch werden zu den Restabfällen auch die Anteile des Sperrmülls gerechnet, die nicht verwertet werden können. Holz, Metall und Elektrogeräte werden bei diesen Abfahrten getrennt abgefahren, gelangen in die Verwertung und werden statistisch bei den Wertstoffen miterfasst.

Das Angebot von Sperrmüllaufträgen wird stetig ausgebaut. 2025 wurden insgesamt 2.536 Sperrmüllaufträge abgewickelt, dabei wurden 635 t (4,0 kg/EW*a) gesammelt. Die Zahl stellt einen Rekord dar, noch nie wurden so viele Sperrmüllaufträge abgewickelt wie in 2025. Die erfasste Menge liegt entsprechend auch über der Vorjahresmenge, die spezifische Menge pro Auftrag liegt weiterhin um 250 kg.

Eine Begründung für das Allzeithoch ist auch das Unwetterereignis am 14.06.2025, als der Starkregen viele Schäden angerichtet hat. Infolge dessen wurden vermehrt Sperrmüllaufträge nachgefragt und angeboten.

Bioabfälle:

In der Menge der erfassten Bioabfälle sind die geleerten Biotonnen der Haushalte, die an den Recyclinghöfen gesammelten Grünabfälle, die erfassten Massen der Grünschnittabfahren und der Friedhofsentsorgung enthalten. Sie werden getrennt von anderen Fraktionen gesammelt und verwertet.

In Paderborn wurden insgesamt 17.977 t Bioabfälle erfasst. Dies ist der historisch

niedrigste Wert seit Einführung der Biotonne 1996. Die Menge aus der Biotonnen-Abfuhr liegt mit 13.830 Tonnen rd. 4,5 %-Punkte unter der Vorjahresmenge. Die Grünschnittmenge ging um 335 Tonnen auf 4.148 Tonnen zurück (Minus von 7,5 %).

Der Rückgang betrifft insbesondere die Grünabfälle und ist damit vorrangig witterungsbedingt zu bewerten. Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes lag der Niederschlag in Nordrhein-Westfalen 2025 rund 20 % unter dem langjährigen Mittel¹⁾, während 2024 außergewöhnlich niederschlagsreich war. Insbesondere die trockene Phase im Frühjahr führte zu einer deutlich geringeren Vegetationsentwicklung und damit zu weniger Rasenschnitt und Grünschnitt. Zusätzlich wirkt sich bei trockener Witterung der geringere Wassergehalt des organischen Materials unmittelbar auf das erfasste Gewicht aus; Veränderungen im Koch- oder Konsumverhalten dürften demge-



¹⁾ https://www.dwd.de/DE/presse/pressemitteilungen/DE/2025/20251230_pm_jahr-2025_news.html

genüber nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Die Mengen aus der Sammlung an den Recyclinghöfen, das Friedhofsgrün und der Grünschnitt werden beim Entsorgungszentrum Alte Schanze zum beliebten Paderkompost verarbeitet und in Säcken zum Verkauf angeboten. An den Recyclinghöfen ist die Nachfrage groß, sodass im vergangenen Jahr erstmalig mehr als 20.000 Säcke (20.428 Stück) verkauft wurden. Der Rekord aus dem Jahr 2023 mit 17.566 verkauften Kompostsäcken konnte somit um 2.862 Säcke übertroffen werden.

Wertstoffe:

Die Menge an gesammelten Wertstoffen liegt bei 151,1 kg/EW*a und ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 % gesunken. Damit liegt die Menge seit 2023 nahezu konstant im Bereich dieses Wertes.

Innerhalb der Wertstofffraktionen gibt es deutliche Unterschiede:

Der Trend der sinkenden Menge an erfasstem **Altpapier** setzt sich weiter fort. Auch 2025 ging die Menge des gesammelten Altpapiers pro Einwohner deutlich zurück (- 1,8 kg/EW*a / - 3,7 %). Ursächlich hierfür ist weiterhin die verringerte Bedeutung der Printmedien mit sinkenden Auflagen. Hochwertige, schwere Papiere werden somit durch leichte und großvolumige Kartonverpackungen ersetzt. Dies führt dazu, dass obwohl die Gewichtsmenge des gesammelten Papiers sinkt, das Volumen leicht ansteigt.

Ebenfalls gesunken ist nach einer Mengensteigerung im Vorjahr die erfasste Menge an **Altmittel** (-0,2 kg/EW*a/ -3,4 %). Mit 4,0 kg/EW*a bewegen sich die Mengen auf dem Durchschnittsniveau der letzten 10 Jahre.

Der rückläufige Trend der Menge an gesammelten **Wertstoffen aus der Wertstofftonne**, der seit 2020 zu erkennen war, hat sich nicht weiter fortgeführt. Seit 2023 liegen die Wertstoffmengen bei etwa 32 kg/EW*a. Von 2024 auf 2025 gab es eine minimale Steigerung von 0,2 % auf 32,4 kg/EW*a.

Weiterhin steigend ist die Menge an **Altholz** (+ 0,8 kg/EW*a / + 2,8 %). Dennoch liegt auch dieser Wert unterhalb der Mengen, die in den Rekordjahren 2020 und 2021 gesammelt wurden. Mit 27,5 kg/EW*a liegt die Menge um 0,7 kg/EW*a über dem Mittelwert der letzten 10 Jahre.

Im Bereich des erfassten **Altglases** gab es einen Anstieg von 2,2 % auf nun 20,5 kg/EW*a (+0,5 kg/EW*a).

Nachdem im Jahr 2022 lediglich 7,5 kg/EW*a an **Elektroaltgeräten** vom ASP erfasst wurden, steigt der Wert nun wieder leicht an und geht mit 8,3 kg/EW*a und 1.305 t wieder in Richtung der Vor-Corona-Werte, in denen die von der Menge her höchsten Werte vom ASP erfasst wurden. Eine Trendwende zeichnet sich aufgrund der insgesamt eher stagnierenden Werte dennoch nicht ab. Obwohl in den letzten Jahren das Aufkommen an Elektrogeräten in der Bundesrepublik Deutschland²⁾ kontinuierlich steigt, spiegelt sich dies (noch) nicht in den gesammelten Mengen wider, die wie die Paderborner Mengen auf niedrigem Niveau stagnieren.

²⁾<https://www.umweltbundesamt.de/daten/ressourcen-abfall/verwertung-entsorgung-ausgewaehlter-abfallarten/elektro-elektronikaltgeraete#wo-steht-deutschland>

2.2 Recyclingstellen

In Paderborn werden die verwertbaren Abfallarten Altglas und Altkleider aus privaten Haushalten seit Jahren erfolgreich im Bringsystem in Containern an den rd. 190 Recyclingstellen gesammelt. Die Sammelcontainer stellen aufgrund der Anzahl und Örtlichkeit ein auffälliges Element im Stadtbild dar und werden von den Bürger*innen sehr gut angenommen.

Nachdem im Jahr 2024 ein neues Konzept für die Aufteilung der Alttextilcontainer nötig war, da vermehrt gewerbliche Anbieter für Wildwuchs in der Stadt sorgten, ging es im Jahr 2025 in die andere Richtung. Vermehrt wurden Schwierigkeiten auf dem Alttextil-Markt bekannt, mit denen die ganze Branche zu kämpfen hat. So mussten einige Abnehmer Konkurs anmelden, was sich auch bei den Sammlern in Paderborn bemerkbar machte. Teilweise zogen sich gewerbliche Sammler ganz zurück.

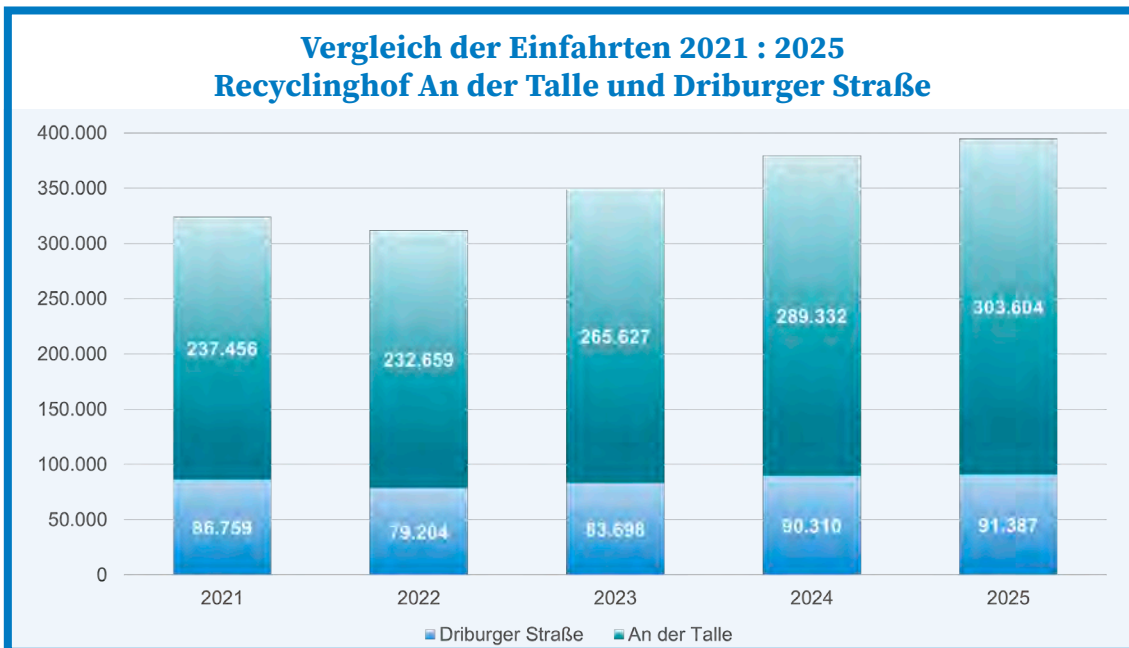


Die Menschen sind eigens fürs Foto aufgestellt, die Altkleidersäcke leider nicht. Dr. Stefan Vogel (von links. Vorstand und Geschäftsführer des DRK Paderborn), Stephanie Sigge-Schmidt (AVE), Christian Schlingschröder (Bereichsleiter Recycling „Die Brücke“), Zekiye Ergün (Leiterin Textil und Kleidersübchen des DRK Paderborn), Erdan Rustemovsk (Bethel-Abteilungsleiter Kleidersammlung) und Jonathan Geldmacher (ASP-Leiter Abfallwirtschaft). Foto: Leonie Bürck

Mit einigen Mühen des ASP konnte es dennoch gelingen, alle öffentlichen Plätze im Jahr 2025 für das Jahr 2026 zu vergeben, sodass die bürgernahe Erfassung der Fraktion sichergestellt ist. Dennoch steht die ganze Altkleidersammlung nach wie vor auf wackligen Beinen und muss weiterhin gestützt werden, bis es eine übergeordnete Lösung in Form der erweiterten Herstellerverantwortung gibt. Bis es soweit ist, wird die Abfallberatung des ASP alles daransetzen, das bisherige Angebot weiterhin aufrecht zu halten.

2.3 Recyclinghöfe

Die Zahl der Einfahrten auf die Recyclinghöfe „An der Talle“ und „Driburger Straße“ ist erneut gestiegen. Bereits seit 2023 zeigt sich ein kontinuierlicher Aufwärtstrend, der 2025 einen neuen Höchstwert verzeichnet: Insgesamt wurden 394.991 Einfahrten registriert – ein Anstieg von 4,04 % gegenüber dem Vorjahr. Der Großteil entfiel mit 303.604 Einfahrten auf den Recyclinghof „An der Talle“, während an der „Driburger Straße“ 91.387 Einfahrten gezählt wurden. Rechnerisch entspricht dies etwa 2,5 Besuchen pro Jahr je Einwohnerin und Einwohner aus Paderborn.



Grundsätzlich zeigt sich, dass die Recyclinghöfe in den Sommermonaten häufiger frequentiert werden als im Winter. Der höchste Wochenwert mit insgesamt 7.634 Einfahrten wurde allerdings in der Kalenderwoche 45 (Anfang November) am Recyclinghof An der Talle erfasst. Zu dieser Zeit kommt es meist zu vielen Laub- und Grünschnitt-Anlieferungen.

Die Annahme von Alt-(Speise-)fetten hat sich nach ihrer testweisen Einführung 2023 mittlerweile etabliert. Neben der Annahme am Recyclinghof An der Talle wurde speziell für die Imbissstände auf Libori ebenfalls eine zentrale Sammelstelle auf dem Festgelände eingerichtet.



Positive Google-Bewertungen

ASP Recyclinghof An der Talle

4,4 ★★★★★ 226 Rezensionen ⓘ

Recyclinghof in Paderborn.

ASP Recyclinghof Driburger Straße

4,0 ★★★★★ 51 Rezensionen ⓘ

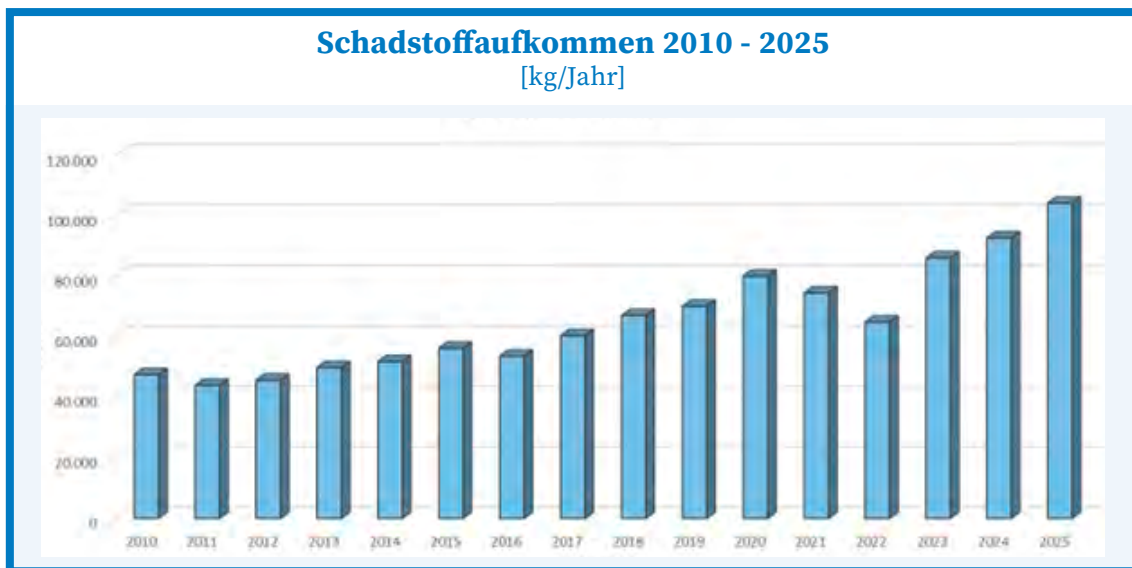
Recyclinghof in Paderborn.

Auch im Jahr 2025 fiel der Großteil der Rückmeldungen zu den ASP-Recyclinghöfen positiv aus.

Die Kundenbewertungen auf Google bewegen sich überwiegend im guten bis sehr guten Bereich, beide Standorte erreichen dabei mehr als 4 von 5 Sternen. Besonders geschätzt werden neben der Freundlichkeit der Mitarbeitenden auch das überzeugende Preis-Leistungs-Verhältnis.

2.4 Sammlung gefährlicher Abfälle

Zum dritten Mal in Folge wurde in der Schadstoffsammelstelle am Recyclinghof „An der Talle“ ein deutlicher Anstieg der gesammelten gefährlichen Abfälle verzeichnet. Im Jahr 2025 belief sich die Gesamtmenge auf 104.120 kg, was einer Zunahme von rund 13,4 % gegenüber 2024 (91.829 kg) entspricht.



Den größten Anteil machten mit 51,5 % weiterhin Akkus und Batterien aus. Es folgen Altlacke, Altfarben und Lösemittel mit 20,8 % sowie Altöl mit 15,5 %. Die übrigen gefährlichen Abfälle nehmen entsprechend einen geringeren Anteil ein.

Innerhalb der einzelnen Abfallarten wurden teils deutliche Zuwächse verzeichnet. So stieg die Menge an Akkus und Batterien um 6 %, was den anhaltenden Trend der zunehmenden Elektrifizierung des Alltags widerspiegelt. Bei Lacken, Altfarben und Lösemitteln wurde ein Plus von 18,3 % registriert. Besonders deutlich fiel der Anstieg beim Altöl aus, das um 26 % auf nunmehr 16,1 Tonnen zunahm.

Insgesamt ist der Anstieg der Schadstoffanlieferungen auf keinen einzelnen Faktor zurückzuführen. Der ASP sensibilisiert die Paderborner Bürgerinnen und Bürger bereits seit Jahren, Schadstoffe sachgerecht zu entsorgen. Gleichzeitig wird ein niedrigschwelliges Angebot gemacht, gefährliche Abfälle in der Regel kostenfrei und unkompliziert abzugeben.

Achtung Brandgefahr!

Zu den gefährlichen Abfällen zählen im weiteren Sinne auch Elektrogeräte, für deren Sammlung weiterhin hohe Anforderungen gelten. Der ASP versucht besonders bezüglich alter Elektrogeräte in den letzten Jahren vermehrt durch Öffentlichkeitsarbeit auf die Gefahr durch deren unsachgemäße Entsorgung hinzuweisen, u.a. auch mit einem Reel mit Partyborn und der Kampagne „Ich will zurück! In den Kreislauf.“ Denn immer häufiger kommt es zu brenzligen Situationen. So auch im April 2025, als ein falsch entsorg-



ter Akku-Handstaubsauger zu einem Brand in einem ASP-Abfallsammelfahrzeug führte. Glücklicherweise konnte der Brand schnell gelöscht werden. Schaden entstand keiner. Dieser Vorfall zeigt dennoch auf, welche Gefährdung durch unachtsame Entsorgung entstehen kann.

ERLEBNISTAG

**25.
MAI**

am Betriebshof

11-18 Uhr | An der Talle 21



Fuhrpark zum Anfassen

Upcycling-Aktionen

GOODBEATS-Konzert-Taxi

Karussell + Hüpfburgen

Essen + Trinken

Müllionen Gründe zum Mitfeiern!
www.asp-paderborn.de/erlebnistag



03 **Schwerpunkte** **der Abfallberatung**

3.1 **Erlebnistag am Zentralen Bau- und Betriebshof**

Am 25. Mai feierte der ASP sein 30-jähriges Bestehen mit einem Erlebnistag für Groß und Klein auf dem Zentralen Bau- und Betriebshof. Trotz wechselhaften Wetters folgten mehr als 5.000 Besucherinnen und Besucher der Einladung und machten den Tag der offenen Tür zu einem großen Erfolg. Da der Bau- und Betriebshof über viele überdachte Bereiche verfügt, wurde ein Großteil der Aktionen kurzfristig in die Hallen und Remisen verlegt, so dass die großen und kleinen Gäste weitestgehend trocken blieben.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen neben dem ASP die städtischen Arbeitsgruppen vom Amt für Umweltschutz und Grünflächen und vom Straßen- und Brückenbauamt sowie vom Stadtentwässerungsbetrieb (STEB). Sie präsentierten anschaulich ihre vielfältigen Aufgaben, die sie täglich im Dienste der Stadt erfüllen, gaben den Gästen einen authentischen Einblick in ihre Arbeit und informierten über die vielfältigen Ausbildungsberufe.

Besonders die eindrucksvolle Fahrzeugschau sowie die Möglichkeit, selbst einmal einen Seitenlader oder Bagger zu bedienen oder in einer Kehrmaschine mitzufahren, stießen auf überwältigende Resonanz – vor allem bei Kindern und ihren Eltern. Wartezeiten von einer halben Stunde und länger wurden dabei geduldig in Kauf genommen.

Neben den technischen und betriebsbezogenen Attraktionen sorgte ein vielfältiges Rahmenprogramm für beste Stimmung bei Groß und Klein. Während sich die jüngsten Gäste auf dem Kinderkarussell, in der Hüpfburg oder im Sandspielplatz austobten, setzten die Aktionen zur Ab-



fallvermeidung ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit: Die DRK-Kleidertauschparty, der Freiwerk/C3PB-ReparaturTreff sowie der Mitmach- und Infostand der A.V.E., an dem Kinder mit Begeisterung Seedbombs herstellten, stießen auf durchweg große Resonanz. Über den gesamten Tag hinweg waren die Angebote konstant sehr gut besucht.

Für beste Unterhaltung sorgte auch jedesmal der Auftritt des GOODBeats-Konzerttaxis. Während mehrerer Kurzkonzerte bildeten sich große Trauben um die Musiker und es wurde fleißig mitgewippt.

Der ASP hat sich an diesem Tag einmal mehr überzeugend der Öffentlichkeit präsentiert und den Besucherinnen und Besuchern einen spannenden Blick hinter die Kulissen geboten. Die betriebsbezogenen technischen Attraktionen und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm kam vor allem bei den jungen Familien sehr gut an.



3.2 Eröffnung des Abfall-Sinnes-Parcours

Nach zweijähriger Planungs- und Konzeptionsphase konnte im April des vergangenen Jahres der Abfall-Sinnes-Parcours als neuer außerschulischer Lernort eröffnet werden. Auf einer Fläche von rund 900 Quadratmetern entstand neben dem ASP-Recyclinghof An der Talle ein interaktiver Erlebnisraum, der Kreislaufwirtschaft anschaulich und mit allen Sinnen erfahrbar macht. An insgesamt neun Freiluftstationen entdecken Kinder und Jugendliche das Thema praxisnah – vom Ausgraben „verrotteter“ Abfälle auf dem Müll-Friedhof über Fühltonnen bis hin zu einer kleinen Sortieranlage. Ziel des Parcours ist es, Umweltbewusstsein, Aufmerksamkeit und verantwortungsvolles Handeln frühzeitig zu fördern. Das Angebot richtet sich insbesondere an Grund- und weiterführende Schulen der Klassen 3 bis 6.

Besondere gestalterische Akzente setzen künstlerische Elemente, die den Parcours zusätzlich bereichern. Im Rahmen eines Wettbewerbs entwickelten Studierende der TH OWL in Detmold Kunstobjekte aus Recyclingmaterialien. Der Entwurf „rOHRgeflüster“ wurde mit dem ersten Platz ausgezeichnet und anschließend als Rohrskulptur realisiert. Sie ist heute fester Bestandteil des Abfall-Sinnes-Parcours und ein prägnanter Blickfang im Eingangsbereich. Ein weiteres künstlerisches Highlight ist der vom Paderborner Künstler Suat Özdemir gestaltete Upcycling-Namensschriftzug am Holzzaun: In aufwändiger Handarbeit fertigte er die einzelnen Buchstaben aus verschiedensten Abfallmaterialien.

Auch überregional fand der neue Lernort Beachtung: Am 26. September 2025 begleitete ein Fernsehteam der WDR Lokalzeit OWL den Besuch einer sechsten Klasse des Pelizaeus-Gymnasiums; der Beitrag wurde am 30. September ausgestrahlt.

Mit dem Abfall-Sinnes-Parcours ist es der Abfallberatung gelungen, einen zentralen Baustein der Umweltbildung in Paderborn nachhaltig zu etablieren und das Angebot des ASP um einen innovativen Lern- und Erlebnisraum zu erweitern.



3.3 Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk

Um Studierende der Universität Paderborn für die korrekte Abfalltrennung zu sensibilisieren, kooperierte der ASP mit dem Studierendenwerk Paderborn. Ziel des Projekts war es, insbesondere neu zugezogene Studierende über die Abfallsortierung und -entsorgung in Paderborn zu informieren.



Hierfür wurden großformatige Informationsbanner zur Abfalltrennung an zentralen Entsorgungsstandorten der Wohnheime angebracht. Zusätzlich stellte der ASP seine mehrsprachigen Sortierflyer für die „Welcome-Taschen“ neuer Mieterinnen und Mieter zur Verfügung. In der ersten Vorlesungswoche ergänzte ein Infostand in der Mensa das Angebot. Die Aktion stieß auf großes Interesse. Dabei zeigte sich, dass viele Studierende bereits gut informiert sind, zugleich konnten bestehende Unklarheiten – etwa aufgrund unterschiedlicher Sammelsysteme in den Herkunftskommunen – gezielt geklärt werden.

Seitdem stehen ASP und Studierendenwerk in engem Austausch und beabsichtigen, die Zusammenarbeit fortzuführen.

3.4 Aktionen zur E-Schrott-Sammlung

Um die Sammelquote für Elektroaltgeräte zu erhöhen und auf die Risiken falsch entsorgter Geräte im Hausmüll aufmerksam zu machen, führte der ASP im vergangenen Jahr mehrere Aktionen rund um das Thema Elektroschrott durch.



Im Mittelpunkt stand die Kampagne „Ich will zurück! In den Kreislauf“, mit der über verschiedene Kanäle für die fachgerechte Entsorgung von Elektrogeräten sensibilisiert und zugleich die Bedeutung des Recyclings verdeutlicht wurde. Auch beim Nachhaltigkeitsspieltag des SC Paderborn war die Kampagne präsent: Am Infostand der Abfallberatung konnten Stadionbesuchende alte Handys unkompliziert zum Recycling abgeben und so an einem Gewinnspiel teilnehmen. Dies sorgte für eine hohe Aufmerksamkeit und positive Resonanz.

Ergänzend wurde ein Reel in Kooperation mit Partyborn zum Thema „Schlaf-Handys“ veröffentlicht, um insbesondere jüngere Zielgruppen zu erreichen.

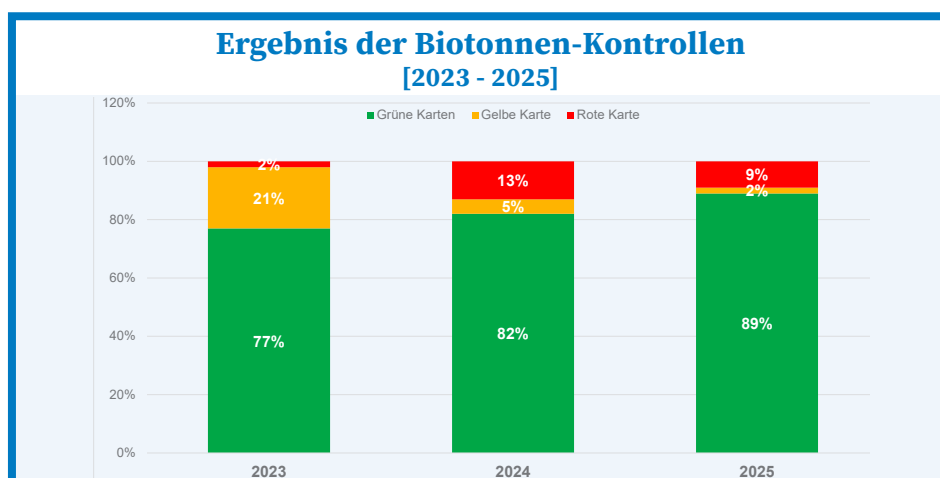
Um darüber hinaus die Abfallvermeidung durch Reparatur stärker in den Fokus zu rücken, nahm die Abfallberatung Kontakt zu Reparaturinitiativen im Stadtgebiet auf. Für 2026 ist eine intensivere Zusammenarbeit mit den beteiligten Institutionen geplant.

3.5 Kampagne #wirfuerbio

Bereits seit dem Jahr 2021 sind Kreis und Stadt Paderborn Teil der Umweltkampagne #wirfuerbio. Das Projekt ist und bleibt ein zentraler Baustein zur Verbesserung der Bioabfallqualität. Hintergrund der intensiven Arbeit ist die Novellierung der Bioabfallverordnung (BioAbfV). Ab dem 1. Mai 2025 dürfen nur noch maximal 3 Prozent Fremdstoffe im Bioabfall enthalten sein. Wird dieser Wert überschritten, kann der Kompostanlagenbetreiber den verunreinigten Bioabfall zurückweisen, dieser muss dann als teurer Restabfall entsorgt werden.

Im Jahr 2025 wurden im Stadtgebiet Paderborn an 123 Einsatztagen insgesamt 38.922 Biotonnen überprüft. In 34.574 Fällen (89 %) gab es keinerlei Beanstandungen. 706 Tonnen wurden mit einer gelben Karte versehen, um auf geringfügige Fehlwürfe – häufig Beutel aus sogenanntem „Bioplastik“ – hinzuweisen. 3.642 Biotonnen (9 %) mussten mit einem roten Hänger gekennzeichnet werden.

Trotz einer höheren Kontrollzahl (+10 %) ging die Anzahl der roten Kennzeichnungen deutlich zurück.



Waren es im Vorjahr noch 4.689 rote Karten, sank die Zahl 2025 auf 3.642. Dieser Rückgang belegt den Erfolg der kontinuierlichen Kontrollen und der begleitenden Aufklärungsarbeit der Abfallberatung. Entsprechend reduzierte sich auch die Anzahl der kostenpflichtigen Sonderleerungen von Biotonnen als Restmüll. Beim ASP wurden 2025

insgesamt 336 entsprechende Aufträge ausgelöst. Schwerwiegende Verstöße wurden im Berichtszeitraum zudem konsequenter verfolgt. So wurden in 103 Fällen schriftliche Hinweise an Grundstückseigentümer beziehungsweise Hausverwaltungen verschickt, bei denen erhebliche Sortiermängel festgestellt worden waren. Während ein Teil der Angeschriebenen kooperativ reagierte, zeigte sich in einzelnen Fällen weiterhin ein fehlendes Problembewusstsein.

Für das Jahr 2026 ist daher eine weitere Intensivierung der Maßnahmen vorgesehen. Neben einer konsequenteren Nachverfolgung schwerer Verstöße soll insbesondere der persönliche Kontakt zu den Nutzenden der Biotonnen ausgebaut werden, um die Aufklärungsarbeit weiter zu stärken.

Zu diesem Thema steht der ASP auch regelmäßig mit anderen Kommunen im Austausch, unter anderem in der „OWL-Gruppe Bioabfall“ sowie beim jährlichen Erfahrungsaustausch der Kampagne #wirfuerbio. Seit 2025 ist zudem Jonathan Geldmacher Mitglied des Kampagnenbeirats.

3.6 Clean ups

Aktion Frühjahrsputz

Im Jahr 2025 erreichte die Frühjahrsputz-Aktion des ASP einen neuen Höchststand an Beteiligung und Engagement. Insgesamt wurden 70 Sammelgruppen durch die Abfallberatung organisatorisch und logistisch begleitet. Mehr als 2.000 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich aktiv an den Abfallsammelaktionen im Stadtgebiet und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zur Stadtsauberkeit und zum Umweltschutz.



Die teilnehmenden Gruppen wurden wie gewohnt mit Sammelmateriale wie Handschuhen, Greifzangen, Müllsäcken und Warnwesten ausgestattet. Der gesammelte Müll wurde nach Absprache vom ASP abgeholt und fachgerecht entsorgt.

Auch die Verwaltung des ASP nahm im Rahmen einer „aktiven Mittagspause“ an der Aktion Frühjahrsputz teil. Im direkten Umfeld des ASP sammelten 17 Verwaltungsmitarbeitende mehrere Säcke wilden Müll ein.

Auch die Verwaltung des ASP nahm im Rahmen einer „aktiven Mittagspause“ an der Aktion Frühjahrsputz teil. Im direkten Umfeld des ASP sammelten 17 Verwaltungsmitarbeitende mehrere Säcke wilden Müll ein.

Weitere Clean ups

Der ASP unterstützt darüberhinaus ganzjährig das Engagement von Gruppen und Einzelpersonen, die sich für die Sauberkeit der Stadt Paderborn einsetzen und Müll-



sammelaktionen organisieren. So werden zum Beispiel bereits seit mehreren Jahren „Neujahrsputz-Aktionen“ von Privatpersonen bzw. Institutionen veranstaltet. Auch rund um den World Cleanup Day am 20. September finden stadtweit zahlreiche privat organisierte Säuberungsaktionen statt. Der ASP unterstützt diese Initiativen gerne, stellt Sammelmateriale wie

Müllsäcke und Zangen zur Verfügung und sorgt im Anschluss für die sachgerechte Abholung und Entsorgung der gesammelten Abfälle.

Außerhalb der Aktion Frühjahrsputz leistete der ASP im letzten Jahr bei ca. 12 weiteren Stadtreinigungsaktionen Hilfe.

3.7 Maßnahmen zur Wiederverwendung

Der **Take-A-Waste-Container** am Recyclinghof An der Talle erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Schätzungen zufolge nutzen täglich mehr als 100 Besucherinnen und Besucher das Angebot und stöbern im Container nach wiederverwendbaren Gegenständen. Besonders häufig werden Bücher, Porzellan und Keramik sowie ausgedientes Kinderspielzeug abgegeben und von anderen mitgenommen.



Auch die Zusammenarbeit mit dem **DRK-Sozialkaufhaus Lieblingsstücke** wurde im vergangenen Jahr erfolgreich fortgeführt. So beteiligte sich das Team unter anderem mit einer Kleidertauschparty am ASP-Erlebnistag. Bestandteil des Tags der offenen Tür war außerdem ein Reparaturtreff in Kooperation mit dem Freiwerk/C3PB, einer offenen Werkstatt in der Stadt Paderborn. Besucherinnen und Besucher hatten dort die Möglichkeit, defekte Geräte gemeinsam zu reparieren. Auf diese Weise konnten unter anderem Mixer, Akkuschauber und weitere Elektrogeräte vor der Entsorgung bewahrt werden. Die Abfallberatung beabsichtigt, den Schwerpunkt „Reparieren statt Wegwerfen“ künftig weiter auszubauen. Für das erste Quartal 2026 ist daher ein runder Tisch mit den **Reparaturinitiativen** im Stadtgebiet geplant, um den fachlichen Austausch zu vertiefen und mögliche Kooperationsansätze zu entwickeln.



Zum Jahresende wurde zudem eine weitere Maßnahme zur Förderung der Wiederverwendung angestoßen: Bürgerinnen und Bürger wurden dazu aufgerufen, ausgedienten Weihnachtsschmuck zu spenden. Die gesammelten Dekorationsartikel sollen im Rahmen einer **Tausch- und Verschenkbörse in der Voradventszeit** 2026 wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden.

3.8 Teilnahme an Veranstaltungen

Der ASP beteiligte sich im Jahr 2025 auch wieder an zahlreichen Veranstaltungen um mit den Bürgerinnen und Bürgern persönlich ins Gespräch zu kommen. Im Fokus standen dabei insbesondere Themen der Abfallvermeidung, der korrekten Abfallsortierung sowie die Weiterverwertung des in Paderborn anfallenden Abfalls. Ein bewährter Publikumsmagnet ist das traditionelle ASP-Glücksrad, das regelmäßig zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzieht.

Erstmals beteiligte sich die Abfallberatung des ASP am Nachhaltigkeitsspieltag des SC Paderborn. Bei dieser Veranstaltung setzte die Abfallberatung Ihren Schwerpunkt auf die E-Schrott-Kampagne „Ich will zurück! In den Kreislauf.“ Im Vorfeld der Veranstaltung wurden Bürgerinnen und Bürger gezielt zur Abgabe ausgedienter Handys und Tablets aufgerufen. Als zusätzlicher Anreiz wurden unter allen Teilnehmenden ein signiertes SCP07-Trikot sowie ein signierter offizieller Spielball verlost. Die Aktion erzielte eine erfreuliche Resonanz: Insgesamt konnten rund 100 Geräte gesammelt werden.

Die Abfallberatung war 2025 auf folgenden Veranstaltungen vertreten:

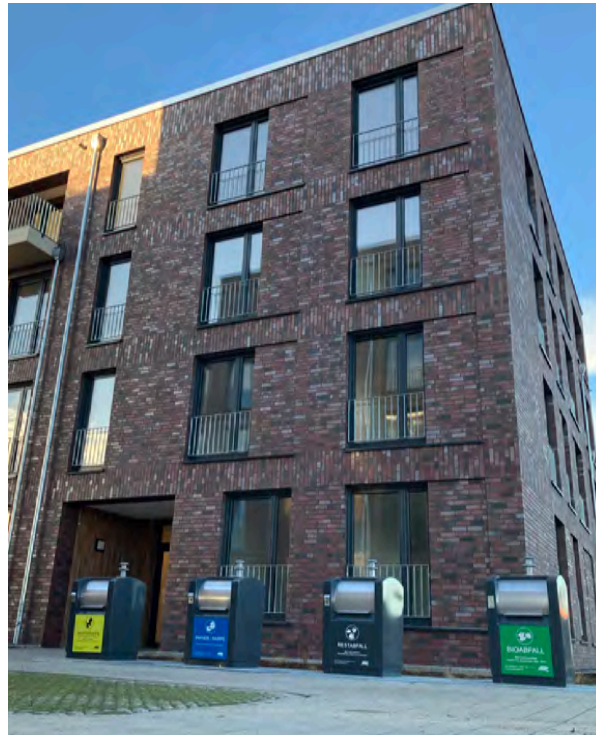
- **02.04.2025** Neubürgerempfang im Rathaus
- **08.04.2025** Mensa Uni Paderborn, Schnupperwoche zum Semesterbeginn
- **25.05.2025** Erlebnistag am Zentralen Bau- und Betriebshof
- **05.07.2025** Liethfest
- **12.09.2025** Nachhaltigkeitsspieltag SCP 07
- **18.09.2025** Lichthofmarkt Liethzentrum, 10-Jähriges Jubiläum
- **21.09.2025** Nachhaltigkeitsmarkt der Initiative „typisch.paderbörnsch“ auf dem Gelände des Marstalles Schloss Neuhaus



3.9 Abfallsammlung mit Unterflur

Ein stetig wachsendes Geschäftsfeld stellen die Unterflurbehälter dar. Am Ende des Jahres 2025 waren insgesamt 99 Unterflurbehälter an großen Wohnobjekten installiert.

Im Alanbrooke-Quartier wurden im Jahr 2025 die ersten acht Unterflurbehälter in Betrieb genommen. Mindestens 25 weitere Behälter werden im Alanbrooke-Quartier im Jahr 2026 noch verbaut werden, sodass in 2026 über 120 Unterflurbehälter in Paderborn installiert sein werden. Zusätzlich zu den 99 Behältern für private Nutzer existieren bereits 22 öffentliche Glas- und neun öffentliche Papiercontainer in Unterflur-Bauweise.



Insgesamt konnte sowohl in der Planung als auch im Betrieb der Unterflurbehälter schon einiges an Erfahrung gesammelt werden. So wurde z.B. die Erfahrung gemacht, dass kein Projekt dem anderen gleicht und nur eine aufmerksame Planung und gute Absprachen zu gelingenden Projekten führen. Auch bei diesem vermeintlich kleinen Themenfeld gibt es vieles zu koordinieren und abzustimmen, bis alles reibungslos funktioniert. Hier sind Abfallberatung, Einsatzleitung und Werkstatt zur Eliminierung von Fehlerquellen und Optimierung der Abläufe im steten Austausch. In die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Paderborn wurde zudem ein Unterflur-Kapitel integriert. Hier werden künftig durch den Rat der Stadt Paderborn Gebiete festgelegt, in denen Unterflurbehälter verpflichtend installiert und genutzt werden müssen. Das Alanbrooke-Quartier zählt als erstes Gebiet dazu und ist Vorreiter. Weitere Gebiete sind schon in Planung und werden in den nächsten Jahren konkretisiert.

3.10 Gestaltung der ASP-Stromkästen

Acht Mädchen und Jungen im Alter von 10 bis 14 Jahren haben mit Pinsel, Farbe und viel Fantasie kreative Entwürfe für die Stromkästen des ASP in der Paderborner Innenstadt gestaltet.

Das Projekt entstand in Kooperation zwischen dem ASP und dem Kulturamt der Stadt

Paderborn. Im Rahmen des jährlich vom Kulturamt organisierten „Kulturrucksacks“ entwickelten die Kinder unter fachkundiger Anleitung Ideen zum Thema „städtische Glücksmomente“. Dabei entstanden fantasievolle künstlerische Arbeiten, die eindrucksvoll zeigen, wie junge Menschen Glück wahrnehmen und zum Ausdruck bringen.



Der ASP hofft, dass die neu gestalteten Stromkästen künftig vor Vandalismus und unschönen Schmierereien geschützt sind. Da sich im Innenstadtbereich weitere Stromkästen des ASP befinden, ist für das Jahr 2026 eine Fortsetzung der Kooperation und des Projekts geplant.

3.11 Interner WhatsApp-Broadcast

Um die interne Kommunikation weiter zu verbessern und insbesondere die operative Belegschaft besser und schneller in den Informationsfluss einzubinden, hat die Abfallberatung im Jahr 2025 einen internen WhatsApp-Broadcast für den ASP eingerichtet. Der Kanal wird seit Ende August betrieben und verzeichnet einen kontinuierlichen Zuwachs an teilnehmenden Mitarbeitenden. Die Nutzung erfolgt freiwillig und setzt eine aktive Einwilligung der Beschäftigten voraus.

Der Broadcast dient als niedrigschwelliger und direkter Kommunikationskanal für interne Informationen, Ankündigungen, Verlinkungen und organisatorische Hinweise. Die Zustellung erfolgt als Einzelchat, sodass der Empfängerkreis nicht sichtbar ist und keine Gruppendynamiken entstehen. Rückmeldungen sind möglich und gehen ausschließlich an die Abfallberatung.



04 Umweltbildung

Das Angebot zur Umweltbildung wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut und stößt insbesondere bei Kindertagesstätten und Grundschulen auf sehr große Resonanz. Ziel ist es, vor allem Kinder und Jugendliche für Themen wie Abfallvermeidung, richtige Mülltrennung und Kreislaufwirtschaft zu sensibilisieren. Gleichzeitig soll frühzeitig ein Bewusstsein für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln im Alltag gefördert werden. Das Spektrum der Angebote reicht von Führungen und Abfallsammelaktionen über verschiedene Ausleihmaterialien – etwa Papierschöpfsets und Lernkoffer – bis hin zum Abfall-Sinnes-Parcours als neuem außerschulischen Lernort. Im Jahr 2025 nahmen insgesamt rund 1.000 Personen unter Begleitung der Abfallberatung an den Umweltbildungsangeboten teil.

4.1 Besuchergruppen

Im Zeitraum von März bis November wurden insgesamt 34 Gruppen empfangen. Davon nahmen 30 Gruppen an Führungen über das Betriebsgelände und den Recyclinghof teil. Die Besucher setzten sich aus 13 Grundschulen, 12 Kitagruppen sowie 5 weiterführenden Schulen beziehungsweise Berufsschulen zusammen. Ergänzend wurden acht Abfall-Sammelspaziergänge durchgeführt, die von fünf Grundschulklassen und drei Kitagruppen gebucht wurden.



4.2 Abfall-Sinnes-Parcours

Wie unter 3.2 bereits berichtet, wurde ein neuer außerschulischer Lernort auf dem Gelände des ASP im letzten Sommer fertiggestellt. Im Juli 2025 konnte dann die erste Schulklasse auf dem Abfall-Sinnes-Parcours begrüßt werden.

Insgesamt besuchten ab der zweiten Jahreshälfte eine Grundschule sowie drei weiterführende Schulen den neuen Lernort. Die Resonanz fiel durchweg sehr positiv aus. Für 2026 wird mit deutlich größeren Besucherzahlen gerechnet.

05 Die tägliche Arbeit

Neben den zahlreichen Aktionen und Projekten kommen auch die täglichen Aufgaben nicht zu kurz. Bei der Bearbeitung des Kerngeschäfts wird die Abfallberatung zu jeder Zeit tatkräftig von den Kolleginnen und Kollegen des ASP-Service-Centers sowie des telefonischen Service-Centers der Stadt Paderborn unterstützt.

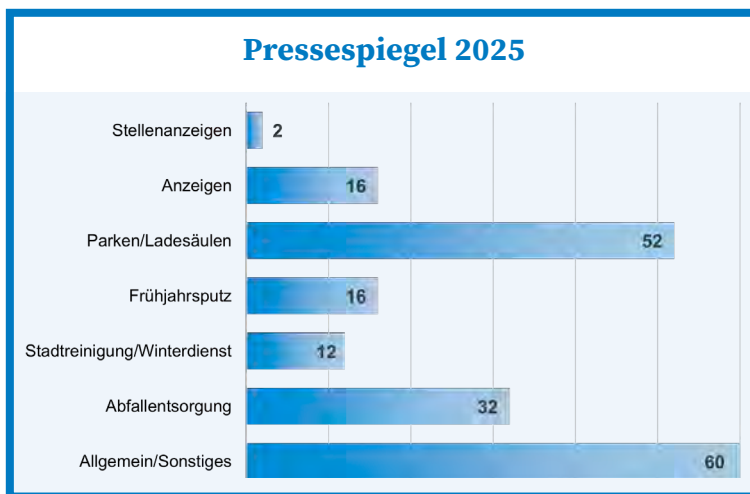
- Telefonische, persönliche und schriftliche Beratung der Paderborner Bürgerinnen und Bürger, der Wohnungswirtschaft und der Gewerbebetriebe
- Neuauflage, Pflege und Weiterentwicklung der Digital- und Printmedien (z. B. Abfallkalender, Infofolder, Plakate, Internetseite, App)
- Betreuung Social-Media-Kanäle
- Veröffentlichung von Stellenanzeigen
- Umfangreiche Pressearbeit in Form von Presseartikeln und Fotomaterial sowie Anzeigenschaltungen
- Leitung Organisation und Weiterentwicklung der Recyclinghöfe und der Schadstoffsammlung
- Betreuung der Dreck-weg-Hotline und Verfolgung möglicher Verursacher in Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden
- Bearbeitung von Meldungen zu fehlbefüllten oder falsch bereit gestellten Abfallbehältern
- Zielgruppenorientierte Kontaktpflege und Beratung, z.B. Wohnungswirtschaft, Neubürger, Studierende, Schüler, Lehrpersonen, Flüchtlingsorganisationen
- Durchführung von Umfragen, um Anhaltspunkte zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Arbeitsqualität und Kundenbetreuung zu erhalten
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, z.B. Verbraucherzentrale, A.V.E., DRK-Lieblingsstücke
- Ständige Optimierung der Dienstleistungen des ASP im Sinne von QMS / UMS
- Betreuung und Weiterführung angestoßener Projekte wie Tausch- und Verschenkborse, Take-A-Waste, Schlüsseltresore, Brotdosen an Erstklässler, Abfallverringerung an Schulen, Aktionswochen mit Lieblingsstücke ...)

- Teilnahme an überörtlichen Aktivitäten (z.B. Woche der Nachhaltigkeit, EWAV)
- Konzeption bzw. Einrichtung weiterer Unterflursammelbehälter
- Kundenakquise
- Mitarbeit bei Gebühren- und Satzungsangelegenheiten
- Pflege und Aktualisierung der Medien- und Give-Away-Bestände
- Fahrzeugbeschriftungen
- Führungen und Besuche
- Betreuung und Optimierung der Recyclingstellen
- Unterstützung der Einsatzleitung bei der Tourenoptimierung und bei Störungen im Betriebsablauf
- Führen des Fotoarchives
- Betreuung von Auszubildenden, Besuchergruppen, Schüler*innen und Praktikant*innen, Girls'Day
- Unterstützung der Parkraumbewirtschaftung durch Erstellen von Schildern, Roll-Ups und der Bespielung der Displays des Parkleitsystems
- Pflegen des Google-Kontos: Erfassung und Beantwortung der Rezensionen und Weitergabe und Diskussion der Rückmeldung mit den Fachabteilungen



06 Pressearbeit

6.1 Printmedien



Im Berichtsjahr 2025 erschienen in den beiden großen Paderborner Tageszeitungen insgesamt rund 172 Presseveröffentlichungen mit Bezug zum ASP. Davon entfielen 81 Beiträge auf das Westfalenblatt und 91 auf die Neue Westfälische. Die Gesamtzahl der Veröffentlichungen blieb da-

mit im Vergleich zum Vorjahr (2024: 173 Veröffentlichungen) nahezu konstant. Der ASP selbst verfasste 41 Pressemitteilungen, die an die örtlichen Medien weitergegeben wurden, und schaltete zudem 16 Werbeanzeigen sowie zwei Stellenanzeigen.

Mit 52 Beiträgen bildete der Bereich Parkraumbewirtschaftung einen Schwerpunkt der Berichterstattung. Im Fokus standen hierbei insbesondere die Planungen zum Neubau des Parkhauses am Bahnhof, die Umstellung der Parkhaustechnik auf Kennzeichenerkennung sowie die Einführung des gebührenpflichtigen Sonntagsparkens. Auf großes und durchweg positives Medieninteresse stieß zudem der neue Abfall-Sinnes-Parcours. Mehrere Journalistinnen und Journalisten, darunter auch Vertreter des WDR, baten um Vor-Ort-Termine. Der ASP begegnet Presseanfragen grundsätzlich offen und nimmt nach Möglichkeit persönliche Gesprächstermine wahr.

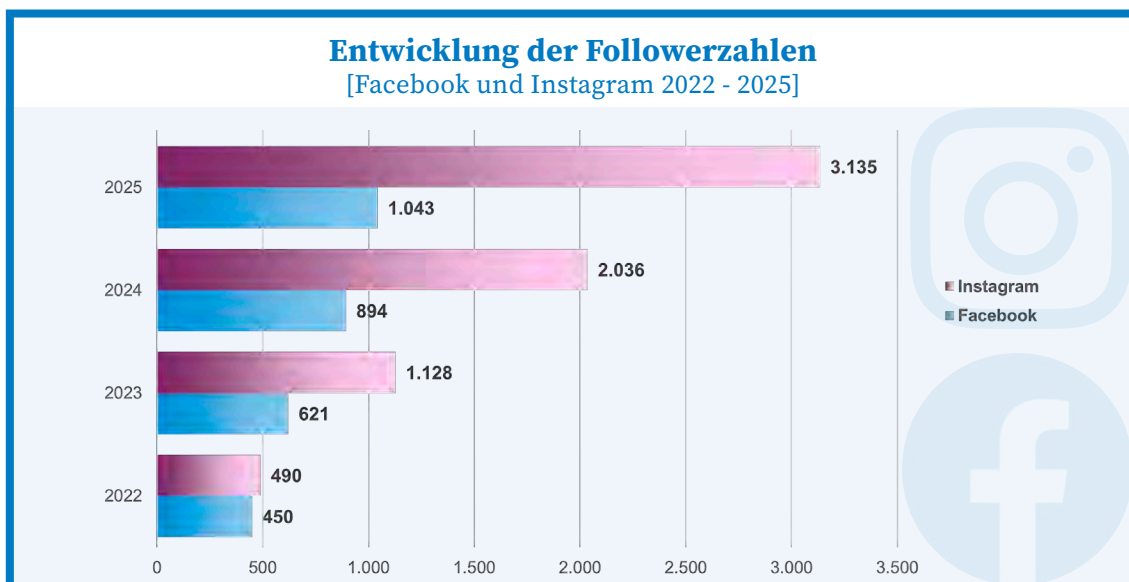
Im Bereich der Abfallwirtschaft standen weiterhin Maßnahmen im Zusammenhang mit der Kampagne #wirfuerbio im Mittelpunkt der Berichterstattung. Darüber hinaus erschienen regelmäßig informative Pressartikel zu organisatorischen Anpassungen – wie die Umstellung auf zwei Abfuhrtage sowie Mitteilungen zu Feiertagsverschiebungen.

Die transparente Information der Bürgerinnen und Bürger über aktuelle Entwicklungen und Leistungen bleibt ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskommunikation. Um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen, erweitert der ASP kontinuierlich

seine Kommunikationskanäle: Neben den klassischen Printmedien werden verstärkt digitale Angebote sowie Social-Media-Plattformen wie Instagram, Facebook und YouTube genutzt. Auch künftig wird der ASP seine Kommunikationsaktivitäten modern, zielgruppenorientiert und bürgernah ausrichten.

6.2 Social Media

Die sozialen Medien sind mittlerweile ein zentraler Baustein der Öffentlichkeitsarbeit des ASP. Der Fokus liegt dabei auf den Kanälen Instagram und Facebook, ergänzend ist der ASP auf dem Karrierenetzwerk LinkedIn sowie der Videoplattform YouTube präsent. Ziel der Social-Media-Aktivitäten ist eine zielgruppengerechte, reichweitenstarke und plattformübergreifend abgestimmte Kommunikation.



Die Kennzahlen der beiden Hauptkanäle Facebook und Instagram zeigen im Berichtsjahr ein differenziertes Bild. Maßgebliche Einflussfaktoren waren zum einen die deutliche Reduzierung bezahlter Werbeanzeigen, zum anderen ein externer Spamangriff im Zusammenhang mit einer Libori-Bummelpass-Verlosung auf Facebook. Nach einer kurzfristigen Prüfung wurde der entsprechende Beitrag bereits wenige Stunden nach Veröffentlichung gelöscht. Vor dem Hintergrund der erhöhten Anfälligkeit von Facebook für vergleichbare Vorfälle wird künftig auf die Durchführung von Gewinnspielen auf dieser Plattform verzichtet.

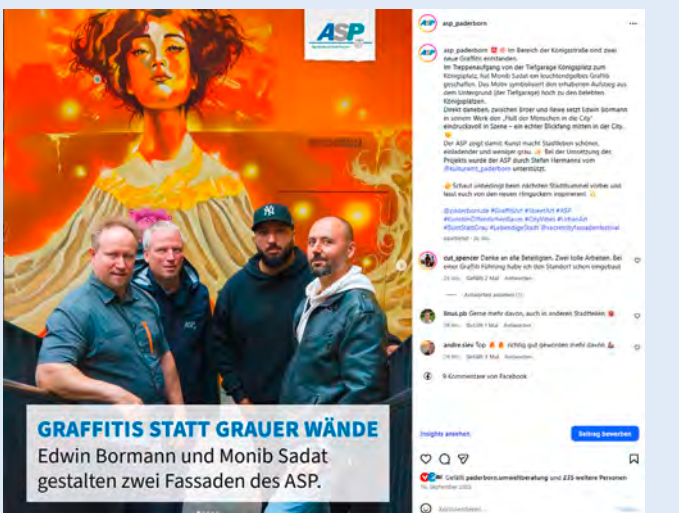
Die **Facebook-Seite** verzeichnete im Jahr 2025 einen Zuwachs von 149 Followern und erreicht damit insgesamt 1.043 Abonnenten. Die Content-Interaktionen stiegen auf 2.490 (+84 %), wobei diese Entwicklung im Kontext des genannten Spam-Vorfalles zu relativieren ist. Zudem wurde die bisherige Kennzahl „Reichweite“ von Facebook abgeschafft und durch die Kennzahl „Betrachter“ ersetzt, sodass für das Jahr 2025 keine

belastbaren Vergleichswerte vorliegen.

Die Entwicklung auf **Instagram** ist durchweg positiv zu bewerten. Im Jahr 2025 wurde erstmals die Marke von 3.000 Followern überschritten; insgesamt folgen nun 3.135 Konten dem ASP-Account, was einem Wachstum von 54 % gegenüber dem Vorjahr (2.036 Follower) entspricht. Die Content-Interaktionen beliefen sich auf 5.598 und verzeichneten damit ein Wachstum von über 180 Prozent. Dieser Anstieg ist unter anderem auf die erstmalige Verlosung von Bummelpässen für Herbst-Libori sowie den verstärkten Einsatz von Call-to-Actions zur Aktivierung der Nutzer zurückzuführen. Die Reichweite lag 2025 bei 83.426 (-30 %), gleichzeitig ging die Anzahl der Link-Klicks um 14 % zurück. Der Rückgang bei Reichweite und Link-Klicks ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zu den Vorjahren weniger Online-Anzeigen zur Personalgewinnung geschaltet wurden (2024: 6 Anzeigen, 2025: 3 Anzeigen). In der Vergangenheit waren sogenannte Recruiting-Funnel mit entsprechenden Werbebudgets hinterlegt, um größere Zielgruppen zu erreichen.

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass Facebook weiterhin eine relevante Rolle einnimmt, Instagram jedoch in mehreren zentralen Kennzahlen inzwischen gleichzieht oder diese übertrifft. Ohne die verzerrenden Effekte des Facebook-Gewinnspiels würden die wesentlichen Leistungskennzahlen auf Instagram durchweg über denen von Facebook liegen.

Die reichweitenstärksten Beiträge auf Instagram waren die Verlosungen von Sommer- und Herbst-Libori-Bummelpässen sowie die Bewerbung des Tags der offenen Tür. Alle drei Beiträge wurden mit einem geringen Werbebudget unterstützt. Die erfolgreichsten Beiträge ohne jegliches Werbebudget waren erwartungsgemäß Reels in Form von Kurzvideos. Die Reels zu den Abstützarbeiten in der Tiefgarage am Königsplatz sowie zu den Libori-Reinigungsarbeiten erreichten jeweils mehr als 11.000 Nutzerkonten und erzielten eine kumulierte Wiedergabedauer von über 46 Stunden. Auch der Bildbeitrag zu den Graffiti im Bereich der Königstraße verzeichnete eine hohe Resonanz und zählt mit über 200 „Gefällt mir“-Angaben zu den erfolgreichsten Beiträgen des Jahres, die ohne Werbebudget verbreitet wurden.



07 Vorschau 2026

- Planung, Organisation und Durchführung von Aktionen und Kampagnen, u. a. Kürbisaktion, Weihnachtsschmuck-Tausch- und Verschenkbörse sowie Teilnahme an Märkten und öffentlichen Veranstaltungen
- Koordination der „Aktion Frühjahrsputz“ sowie Unterstützung weiterer Cleanups
- Fortführung und Ausweitung der Kampagne #wirfuerbio, einschließlich stadtweiter Biotonnen-Kontrollen und Pilotprojekten mit Großwohnanlagen
- Umsetzung und Begleitung weiterer Maßnahmen zur Steigerung der Elektroschrott-Recyclingquote
- Als weitere Abfallvermeidungsmaßnahme Intensivierung der Zusammenarbeit mit Repair-Cafés
- Beobachtung des Alttextilmarktes sowie kontinuierliche Abstimmung mit caritativen Betreibern
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft zur Verbesserung von Entsorgungsplätzen und Sammelstrukturen
- Konzeption und Umsetzung von Kampagnen und Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Neubau des Parkhauses am Bahnhof
- Unterstützung bei der Einführung digitaler und organisatorischer Neuerungen an den Recyclinghöfen, u. a. digitales Kassensystem und Kennzeichenerfassung
- Weiterentwicklung der digitalen Angebote:
 - o Schnittstelle Athos – MyMüll-App (Abfuhrtermine für 2- und 4-Rad-Behälter)
 - o Integration eines Chatbots in die MyMüll-App und auf der Website
 - o Überarbeitung und Weiterentwicklung der Internetseite / Online-Formulare
 - o Umsetzung einer hybriden Abfallkalenderlösung (Online-Angebote und myMüll-App)
- Fortführung der Kooperation mit dem Studierendenwerk Paderborn
- Unterstützung stadtteilbezogener Maßnahmen zur Verbesserung von Vermüllungsschwerpunkten (z. B. Kaukenberg/Auf der Lieth) in Zusammenarbeit mit externen Partnern
- Mitwirkung an übergeordneten Themen und Projekten, u. a. mögliche Unterstützung bei der Einführung einer Verpackungssteuer
- Beteiligung an der Veranstaltung „Türen auf mit der Maus“-Tag am 3. Oktober

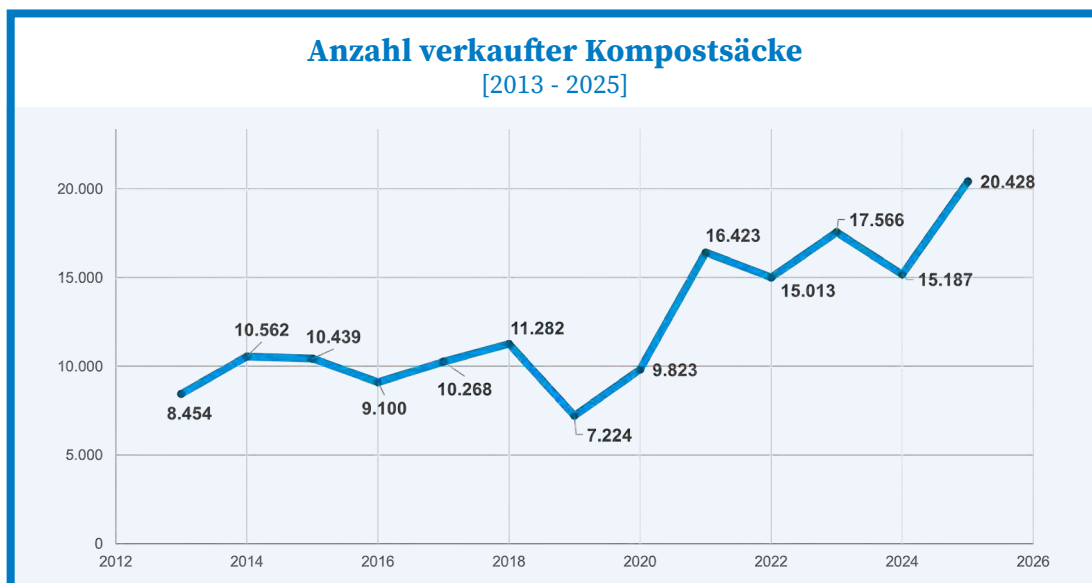
Anlagen und Statistiken

Einen Überblick über verschiedene Kennzahlen und die Entwicklung in den letzten Jahren gibt die beigefügte Tabelle auf Seite 34. Nachfolgend die Stellungnahme:

- › In 2025 wurden wieder neue Dienstleistungen beim ASP entwickelt. Die folgenden betreffen die Abfallwirtschaft/Marketing.
 - Eröffnung des Abfall-Sinnes-Parcours

- › An den Recyclinghöfen wurden in 2025 erneut Rekordzahlen erreicht. Mit insgesamt 394.911 Einfahrten wurden so viele Besuchende wie noch nie gezählt. Im Vergleich zu 2024 hat sich die Anzahl nochmals um ca. 4 % erhöht. Mit 303.604 Einfahrten lag der Anteil der Besuchenden am Recyclinghof An der Talle wieder bei rd. 76 %. Spezifisch sind dies 2,0 Einfahrten/Einwohner*^a am Recyclinghof An der Talle, und 0,6 Einfahrten/Einwohner*^a an der Driburger Straße.

- › In 2025 wurde ein neuer Rekord beim Kompostverkauf aufgestellt mit 20.428 verkauften Einheiten. Das Ziel von 15.000 verkauften Säcken wurde somit deutlich erreicht. Für die nächsten Jahre kann das Ziel auf 20.000 Säcke angehoben werden.



- › Nachdem es für die My-Müll-App seit einigen Jahren immer den gleichen Nutzerwert gab (Schätzung des Betreibers 17.000 Nutzende), scheint es seit 2023 wieder gesteigerte reale Werte zu geben. Für 2023 wurde bereits wieder ein veränderter Wert ausgegeben. Im Jahr 2025 nutzten insgesamt 22.017 Menschen die praktische Erinnerungshilfe und somit rd. 25 % mehr als im Vorjahr.

- › Die Nutzerzahl der Online-Tausch- und Verschenkbörse stagniert seit Jahren bei Werten um die 70 Aufrufe pro Tag. Auch im Jahr 2025 nutzten immerhin noch 67 Menschen pro Tag die praktische Plattform.

- › Die Anzahl der Meldungen in der Dreck-weg App ist im Jahr 2025 deutlich angestiegen, von 199 auf 520 Meldungen. Dieses Instrument ist ein schnelles Mittel, illegale Müllablagerungen zu melden. Der Bekanntheitsgrad der App sowie des speziellen Melders scheint gestiegen zu sein und wird von vielen Mitbürger*innen regelmäßig genutzt.
- › Die Anzahl der speziellen Leistungen für die Wohnungswirtschaft konnte beim Vollservice für Biotonnen um 4,0 % auf nun 466 Biotonnen erhöht werden. Bei der Standplatzreinigung blieb der Wert bei 91 Standplätzen.
- › Die Anzahl der erledigten Sperrmüllaufträge ist um 7,9 % auf nun 2.536 Aufträge angestiegen. Die Sperrmüllabholung erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.
- › Die Anzahl der erledigten Grünschnitttermine ist fast 50 % zurückgegangen (von 180 auf 91 Aufträge). Hierbei ist anzumerken, dass es aufgrund personeller und logistischer Engpässe deutlich weniger angebotene Grünschnitttermine gab. Die Abfuhr von Grünschnitt soll in 2026 wieder vermehrt angeboten werden.
- › Als Betriebserfolg ist auch die weiterhin steigende Anzahl an 4-Rad-Behältern zu bewerten. Es konnten 0,8 % neue Restmüll-; 2,1 % Wertstoff-; und 2,3 % Papiercontainer aufgestellt werden, während die Bevölkerung um 0,3 % zurückging. In ganzen Zahlen: RM-Container: 2.775, WSC: 2.572, PPK: 2.309.
- › Die Behältervolumina pro Fraktion sind in den letzten 5 Jahren konstant gestiegen. So liegt das Restmüllvolumen für 2025 bei rd. 4,8 Mio. Liter pro Woche, dies entspricht rd. 30,5 Litern pro Einwohner und Woche. Papier liegt mit 3,79 Mio. L/Woche bei 24,1 L/EW*Woche; Wertstoffe mit 3,39 Mio. L/Woche bei 21,6 L/EW*Woche; Bio mit 2,63 Mio. L/Woche bei 16,7 L/EW*Woche. Es ist trotz eines Einwohnerrückgangs um 514 Einwohner eine positive Behälterentwicklung zu verzeichnen. Vor allem im Bereich PPK und Wertstoffe liegt der Zuwachs bei 0,9 % bzw. 1,2 %; im Bereich Restabfall und Bioabfall liegt die Steigerung bei 0,5 % bis 0,7 %. Es ist zu erkennen, dass bei rückläufiger Papiermenge (gewichtsmäßig) ein erhöhter Volumenbedarf besteht. Dies ist auf den fortdauernden Rückgang der Printmedien und den erhöhten Paketversand zurückzuführen.
- › Es werden mittlerweile 10 öffentlich eingerichtete Unterflurbehältersysteme für Glas betrieben. Die Zahl der privaten Unterflurstandorte wurde von 19 auf 24 gesteigert (+26 %). In Zukunft werden weitere Standorte angestrebt. Vor allem im Alanbrooke-Quartier werden insgesamt bis zu 100 Unterflurcontainer eingebaut.
- › Die Entwicklung im Bereich „Handyparken“ ist weiterhin bemerkenswert. So gab es von 2024 auf 2025 eine Steigerung von 26,2 % auf nun 672.321 digitale Vorgänge. Der Trend ist klar steigend und soll weiterhin fortgesetzt werden.

Vertriebs-Kennzahlen im Vergleich	2021	2022	2023	2024	2025	2024/2025
Anzahl neue Dienstleistungen	5	5	8	1	2	100 %
Einfahrten Recyclinghof Driburger Str.	86.662	79.052	83.531	90.310	91.387	1,2 %
Einfahrten Recyclinghof An der Talle	237.403	232.604	265.569	289.332	303.604	4,9 %
Einfahrten Driburger [Einfahrten/Einwohner*a]	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6	1,2 %
Einfahrten Talle [Einfahrten/Einwohner*a]	1,5	1,5	1,7	1,9	2,0	4,9 %
Kompostverkauf gesamt [Säcke]	16.423	15.013	17.566	15.187	20.428	34,5 %
Instagram Follower		490	1.128	2.036	3.135	54,0 %
Instagram Reichweite		36.189	49.321	118.472	83.426	-29,6 %
Facebook Follower		450	621	894	1.043	16,7 %
Facebook Reichweite		122.934	122.362	160.179	*	
PDF Kalender heruntergeladen PB+Bali	10.251	11.187	15.750	15.141	*	
I-cal export PB + BaLi	1.318	1.341	1.627	1.720	*	
Anzahl APP Nutzer	17.000	17.000	17.219	17.509	22.017	25,7 %
Anzahl App Nutzer BL	1.800	1.800	1.747	1.753	1.744	-0,5 %
Anzahl Alexa Nutzer PB	400	450	534	605	665	9,9 %
Anzahl Alexa Nutzer Ba Li	50	55	68	73	77	5,5 %
Anzahl Meldung APP Dreck-weg	226	244	257	199	520	161,3 %
Anzahl Pressemeldungen ASP	184	181	167	173	172	-0,6 %
Anzahl Verschenkbörse Zugriffe/Tag	71	63	63	68	67	-1,5 %
Anzahl Sperrmüllaufträge	2.341	2.201	2.382	2.351	2.536	7,9 %
Anzahl Grünschnittaufträge	196	121	135	180	91	-49,4 %
Anzahl Biotonnen im Vollservice	425	436	439	448	466	4,0 %
Anzahl Grundstücke Standplatzreinigung	63	80	90	91	91	0 %
Anzahl Restmüllcontainer	2.544	2.623	2.706	2.754	2.775	0,8 %
Anzahl Wertstoffcontainer	2.322	2.384	2.463	2.520	2.572	2,1 %
Anzahl Papiercontainer	2.019	2.114	2.167	2.258	2.309	2,3 %
Anzahl Glascontainer eigene	140	135	137	151	124	-17,9 %
Behälter-Volumen Restmüll (l/Woche)	4.884.330	4.619.620	4.751.620	4.779.520	4.804.090	0,5 %
Behälter-Volumen Papier (l/Woche)	3.685.075	3.625.070	3.654.510	3.755.545	3.790.220	0,9 %
Behälter-Volumen Wertstoff (l/Woche)	3.190.095	3.226.360	3.294.360	3.356.405	3.398.140	1,2 %
Behälter-Volumen Bio (l/Woche)	2.570.710	2.587.850	2.603.740	2.611.280	2.630.200	0,7 %
Anzahl Saisonbiotonnen	179	192	194	204	193	-5,4 %
Anzahl Transaktionen Handyparken	198.670	304.064	405.149	532.572	672.321	26,2 %
Anzahl Standorte Elektroladesäulen	8	19	22	21	29	38,1 %
Anzahl Standorte Unterflurbehälter Privat	8	11	15	19	24	26,3 %
Anzahl Standorte Unterflurbehälter öffentlich	1	3	5	10	10	0 %
Anzahl Grundstücke Stichstraßenservice	52	50	50	56	52	-7,1 %
Bevölkerungszahl	154.378	156.869	157.968	157.777	157.263	-0,3 %

* Bedingt durch Änderungen an den Auswertungstools stehen für das Jahr 2025 keine vergleichbaren Daten zur Verfügung

Aufgestellt im März 2026
Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn - ASP -

i. A.


J. Geldmacher

Gesehen


Dr. D. Regener

ASP

Abfallentsorgungs- &
Stadtreinigungsbetrieb
Paderborn



Eigenbetrieb der Stadt Paderborn



Abfallentsorgungs- & Stadtreinigungsbetrieb Paderborn (ASP)
An der Talle 21 | 33102 Paderborn
E-Mail: info@asp-paderborn.de | www.asp-paderborn.de